

Zeitschrift: Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber: Aargauische Naturforschende Gesellschaft
Band: 40 (2024)

Nachruf: Zum Gedenken an Margrit Wiss, 1933-2022
Autor: Ehrensperger, Peter C. / Zwyszig, Alois

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Gedenken an Margrit Wiss, 1933–2022



Margrit Wiss wurde am 25. Oktober 1933 in Aarau geboren und wuchs hier zusammen mit ihrer um 7 Jahre älteren Schwester Anna auf. Ihre Mutter starb 1947 nach schwerer Krankheit und Vater Wiss blieb mit den beiden Töchtern allein. Margrit besuchte die Aarauer Primar- und Bezirksschule sowie das Lehrerinnenseminar, das sie 1953 mit dem Aargauischen Lehrerpapent und zudem mit der Lehrberechtigung für Sekundarschulen abschloss.

Margrit Wiss war sehr an Sprachen interessiert: Von der italienisch sprechenden Haushalthilfe lernte sie schon früh Italienisch. Nach ihrer beruflichen Ausbildung lebte sie 1953 für ein halbes Jahr in Paris und

1959 folgte ein halbjähriger Aufenthalt in Cambridge, wo sie ihre Lieblingssprache fliessend lernte und später als Sekundarlehrerin ihren Schülerinnen und Schülern leidenschaftlich gern weitergab. Später kamen dann noch Spanisch- und Portugiesisch-Kenntnisse dazu, die sie auf ihren vielen Reisen gut einsetzen konnte.

Ihre erste Anstellung trat Margrit im Jahr 1953 in Leibstadt an, wo sie eine dreiklassige Sekundarschulabteilung unterrichtete – ein Jahr, das sie rückblickend als ihr schönsten im Lehrberuf bezeichnete. Nach der Betreuung von einigen Stellvertretungen in Aarau erhielt Margrit Wiss ihre feste Stelle an der Oberstufe in Köllichen, der sie 39 Jahre lang treu blieb. Sie bildete sich stetig weiter und besuchte Kurse wie z.B. für das Handarbeiten oder die Holzbearbeitung. In ihrem selbst verfassten Lebenslauf erwähnt Margrit Wiss, dass schon ihre Eltern das Reisen liebten und ihre Töchter oft mitnahmen. Von ihrem Vater, der Kantonschemiker war, hatte Margrit sehr viel über einheimische Pflanzen und Tiere gelernt. Ihres starken Interesses an den Naturwissenschaften wegen trat sie – wie ihr Vater und ihre Schwester Anna – der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft bei, deren Vorträge und weitere Veranstaltungen sie regelmässig besuchte.

1962 konnte Margrit Wiss ihr eigenes Heim in Köllichen nahe ihrer Schule aufbauen. In ihrem grossen Garten, den sie als ihr Paradies bezeichnete, pflegte sie viele einheimische Pflanzen, die sie mit Umsicht züchtete und sie in ihren Unterrichtsstunden einsetzte. Sie faszinierte ihre Gäste mit ihrem enormen Wissen über Tiere und Pflanzen, die sie alle beim wissenschaftlichen Namen nennen konnte. Im Sommer lud sie Besucher ein, die Pracht der Rudbeckien und Lobelien, die Vielfalt der Rosen und Gemüsesorten sowie die eleganten Seerosen unter den zahlreichen Wasserpflanzen im Teich zu bewundern. Sie hatte auch einige Hühner und stets

einen Hahn sowie ihren Hund als treuen Begleiter. Sie freute sich über den Hühner-Nachwuchs und die Eier, die sie meist verkaufte. Legendär waren auch ihre vielen Veredelungen und das Züchten von sogar artverschiedenen Obstbaumsorten, die sie im Garten mit grosser Kenntnis durchführte.

Margrit Wiss war dem Natur- und Umweltschutz sehr verbunden. So baute sie später die Energie-Versorgung für ihr Haus aus und stellte auf Erdwärme und Sonnenenergie um.

Margrit hatte viele Hobbys wie Fotografieren und Filme herstellen, die sie auf den zahlreichen Reisen gekonnt einsetzte. Mit ihrer Schwester Anna oder mit ihrer langjährigen Freundin aus England unternahm sie viele Reisen: 1973 und 1983 während längeren Schulurlauben sowie nach ihrer Pensionierung im Sommer 1993 bereiste Margrit Wiss viele Länder wie Australien, Neuseeland, Sumatra, Java, Bali, Burma, dann die Karibik, Panama, Peru, Chile, Argentinien, die Galapagosinseln und Costa Rica. Auf ihren Reisen erlebte sie auch manche Tier-Safaris.

Margrit Wiss war eine strenge und gerechte Lehrerin, die beliebt, von allen geachtet und als fröhliche Person in ihrem Kollegium gern gesehen war. Legendär waren ihre schönen Sommernachts-Partys, zu denen traditionell die Köl liker Lehrerschaft am Ende des Schuljahres geladen war.

Margrit Wiss starb am 3. Juli 2022 an ihren Altersbeschwerden, die sie tapfer ertrug. Sie wird als kluge, eigenständige, naturverbundene und besondere Persönlichkeit in guter Erinnerung bleiben. Zur riesigen Freude der ANG hat Margrit Wiss die ANG und das Naturama testamentarisch je mit einer grossen Spende bedacht, wofür ihr die ANG sehr dankbar bleibt.

PETER EHRENSPERGER UND ALOIS ZWYSSIG,
GESTÜTZT AUF ANGABEN VON
KATHARINA MERKER-VOSER UND EDI BLATTER